

Geschäftszeichen IV/51/513	Datum 25.09.2013	Vorlage-Nr. XVII-0329/2013
--------------------------------------	----------------------------	--------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	04.11.2013	
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Personal und Sicherheit	öffentlich	05.11.2013	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	18.11.2013	
Kreistag	öffentlich	02.12.2013	

Betreff Abschlussbericht zum Projekt Sozialarbeit in Grundschulen (SiG) im Landkreis Wolfenbüttel
Beschlussvorschlag: 1. Erfolgreicher Verlauf des Projektes wird festgestellt. 2. Das Projekt gilt als abgeschlossen. 3. Die Aufgaben werden in den Regelbetrieb übernommen. 4. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Sach- und Personalmittel bereit- und den Regelbetrieb sicherzustellen.

Aufwand/Auszahlung i. € 225.600,00	Produktkonto 3633000001.4012000	☒ Ergebnishaushalt ☒ Finanzhaushalt	Haushaltsjahr/e 2014 ff.
Mittel stehen	☐ zur Verfügung	☒ nicht zur Verfügung	☐ nur bereit i. H. v. Euro
Deckungsvorschlag -ohne-	☐ Mehrerträge/-einzahlungen bei	☐ Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele:		
Oberziel 1	Der demografische Wandel ist positiv beeinflusst	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 2	Der Haushalt des Landkreises Wolfenbüttel ist unter Beachtung der Haushalte der kreisangehörigen Kommunen konsolidiert	☐ unterstützt ☒ behindert
Oberziel 3	Die CO ₂ Bilanz des Landkreises Wolfenbüttel ist verbessert	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 4	Der Landkreis Wolfenbüttel steht für gesund aufwachsen, gesund leben und gesund alt werden	☒ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 5	Die Landkreisverwaltung Wolfenbüttel ist eine bürgerfreundliche und bürgerorientierte Behörde	☐ unterstützt ☐ behindert
Oberziel 6	Der Landkreis Wolfenbüttel ist der Bildungslandkreis in Niedersachsen	☒ unterstützt ☐ behindert

Begründung:

Gut ausgebildete junge Menschen sind für die Zukunft unserer Region ein wichtiges Potenzial. Bildung und Teilhabe (BuT) sind große politische Herausforderungen und haben im kommunalen Verantwortungsbereich immer mehr Bedeutung.

Ausgangspunkt für Bildungsprozesse in den verschiedenen Lebensphasen ist die kommunale Ebene. Hier entscheidet sich Erfolg oder Misserfolg von Bildung, werden die Grundlagen für berufliche Perspektiven, gesellschaftliche Teilhabe und gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit einer Region gelegt. Nicht zuletzt deshalb hat der Kreistag das Oberziel „Bildungslandkreis“ definiert und festgelegt.

In 2011 hat der Kreistag darüber hinaus die Auflegung des Projektes SiG mit dem Projektzeitraum 2012 und 2013 beschlossen. Entsprechende Sach- und Personalressourcen wurden bereitgestellt.

Mit dem Projekt ist es möglich, Familien frühzeitig zu erreichen und Problemlagen im Kontext Schule zu bearbeiten sowie präventiv Bildungserfolge zu entwickeln bzw. abzusichern.

Mittelfristig werden durch den präventiven Charakter des Projektes auch kostspielige Jugendhilfemaßnahmen vermieden. Die Erfahrungen bei der Umsetzung des Projektes KoJuSchu haben gezeigt, dass es sinnvoll und erfolgssichernd ist, Sozialarbeit in der Schule in der Abteilung Jugend- und Erziehungshilfe organisatorisch anzubinden, um wünschenswerte und notwendige Kooperationen mit den Schulen bei Maßnahmen innerhalb des Projektes durchzuführen. Damit können bestmögliche Bildungserfolge für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Wolfenbüttel sichergestellt werden

I. Ziele

Bildung und Teilhabe im Bildungswesen Schule sicherzustellen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die nachfolgenden Grundsatzziele und Handlungsziele sind nur im Dreieck zwischen Schule, Jugendamt und Eltern zu erreichen.

Folgende Projektziele wurden realisiert:

- Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- Soziale Kompetenzen entwickeln
- Kooperation Jugendhilfe und Schule ausbauen

Folgende Projektschwerpunkte standen im Mittelpunkt des Projektes:

- Ziel 1: Förderung der Grundkompetenzen und Kulturtechniken im Grundschulbereich als Voraussetzung für Sozialkompetenz und zur Verbesserung der Übergänge zur weiterführenden Schule
- Ziel 2: Stärkung von Eltern, Kindern und Familien
- Ziel 3: Projekte zu klassenübergreifenden Themen wie z. B. Mobbing etc.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde in den genannten Grundschulen jeweils eine sozialpädagogische Fachkraft des ASD mit den Aufgaben (Beratung, Begleitung, Unterstützung) eingesetzt. Zusammen mit den Lehrkräften und anderen Kooperationspartnern sollen die Ziele als Team umgesetzt werden.

II. Finanzielle Ressourcen:

Die finanziellen Aufwendungen belaufen sich im Projektjahr 2013 auf ca. 219.600,- € incl. Personalanteil. Durch Fördermittel im Rahmen des BuT (Bildung- und Teilhabegesetz) konnte der Landkreis das Projekt bisher kostenneutral durchführen. Das Projektjahr 2014 würde den Landkreis (tarifliche Steigerungen in den Personalkosten inklusive) rd. 225.200,- € kosten.

Sollten die Mittel aus dem BuT ab 01.01.2014 weiter zur Verfügung stehen, würden sich die Kosten je nach Förderhöhe bis zur Gesamtdeckung der Kosten relativieren, wenn nicht entstehen dem Landkreis Kosten in Höhe von 225.200,- € p.A.

III. Wirksamkeit des Projektes:

a. Förderung der Grundkompetenzen und Kulturtechniken im Grundschulbereich

Die Auswertung der Kennzahlen hat ergeben, dass die Angebote der Sozialarbeiter von den Schulen und vom System Schule gut angenommen und in den schulischen Alltag implementiert wurden. In den Schulen selbst ist es sowohl in Einzelfällen als auch im Gruppengeschehen zu einer deutlichen Entspannung der schulischen Situation gekommen. Die Kooperationen zwischen Lehrkräften, Eltern und Sozialarbeitern in der Schule haben ebenso wie die Beratung der Lehrkräfte verstärkt stattgefunden.

b. Stärkung von Eltern, Kindern und Familien

Beratung setzt Bekanntheit voraus. Die Elternvertretungen beantworten die Fragen zur Bekanntheit des Beratungsangebotes als erfüllt. Die Beratungsqualität und -intensität hat im Projektzeitraum ebenso wie die Qualität der Prävention zugenommen.

c. Projekte

An den Grundschulen wurden von 04 / 2012 bis 04 / 2013 insgesamt 72 Projekte und Trainingskurse in 24 Klassen mit unterschiedlichen Arbeitstiteln durchgeführt (z. B. Mobbing-Interventions-Team, Elternabendbrot, deeskalierende Kommunikation, etc.)

IV. Zusammenfassung:

Die Anstrengungen der Kommune, der Schule und des Jugendamtes haben gezeigt, dass es zu einer Verbesserung der Schul- und der Bildungsqualität von Kindern und Jugendlichen kommt, wenn die Schulen durch Sozialarbeit in den Schulen unterstützt werden.

Sozialarbeit in der Grundschule im Landkreis Wolfenbüttel stellt ein Unterstützung- und Kooperationsangebot der Jugendhilfe am Ort Grundschule dar, das seine Wirksamkeit durch den direkten Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern einerseits und aus den vielschichtigen Anknüpfungspunkten an das Netz der Jugendhilfe andererseits erhält.

Durch diese Verbindung können sowohl frühzeitige Problemlösungen als auch umfassendere Bildungsangebote zur sozialen und persönlichen Kompetenz an Schulen geleistet werden. Sozialarbeit in der Grundschule geht damit über eine „Feuerwehrfunktion“ in Einzelfällen hinaus und ist in der Lage, lebensweltorientierte Bildungs-, Beratungs- und Kooperationsarbeit zu leisten.

Dies ist keine statische Angelegenheit. Im Gegenteil, durch das Projekt wurden Prozesse angestoßen, die es fortzuführen gilt, damit die eingeleiteten Maßnahmen nachhaltig wirken können.

Das Projekt SiG verbindet ein tragfähiges Konzept mit Erfahrung und ist ein sinnvolles Angebot der niederschweligen Prävention von Jugendhilfe in der Grundschule. Die Aufgaben, Maßnahmen und konzeptionellen Handlungsansätze sollten aus den oben genannten Gründen weitergeführt und in den Regelbetrieb überführt werden.

Steinbrücke